

Qualität im Regional- und S-Bahn-Verkehr in Berlin und Brandenburg



Fotos: VBB

Januar 2016

Stand: 3. März 2016

Große Baumaßnahmen – Betriebsführung, Ersatzkonzepte und Fahrgastinformation

In dieser neuen Rubrik blicken wir künftig auf ausgewählte Baumaßnahmen im Berichtsmonat zurück und bewerten diese hinsichtlich der Organisation der Betriebsführung und des Ersatzkonzeptes sowie der Qualität der Fahrgastinformation.



Fahrgastinformation zur Tunnelssperrung

Foto: VBB

Das Baujahr begann gleich am zweiten Januar-Wochenende mit einer Sperrung des Nord-Süd-S-Bahn-Tunnels, unter anderem für die Reinigung des Tunnels und der Stationen sowie turnusmäßige Instandhaltungsarbeiten. Wengleich die Sperrung eines solch zentralen Streckenabschnitts unvermeidlich zu erheblichen Einschränkungen des Verkehrsangebots führt, so ist die Vorbereitung und betriebliche Durchführung des Ersatzkonzeptes als gut zu bewerten. Auch für die Fahrgastinformation – vorab und während der Sperrung – nutzte die S-Bahn Berlin GmbH vielfältige Möglichkeiten, vor Ort und mittels Print- und elektronischer Medien.

Von weiteren Baumaßnahmen an diesem und dem darauffolgenden Wochenende waren unter anderem die S7 und S75 in

Friedrichsfelde-Ost, die südliche S2 sowie verschiedene Abschnitte am Grünauer Kreuz betroffen. Auch dort traten bei den von uns durchgeführten Kontrollen keine größeren Mängel der Ersatzkonzepte und der Fahrgastinformation zutage. In den SEV-Bussen waren jedoch häufig fehlende Haltestellenansagen zu bemängeln.

Im Regionalverkehr gab es unter anderen Sperrungen mit Ersatzverkehr bei der

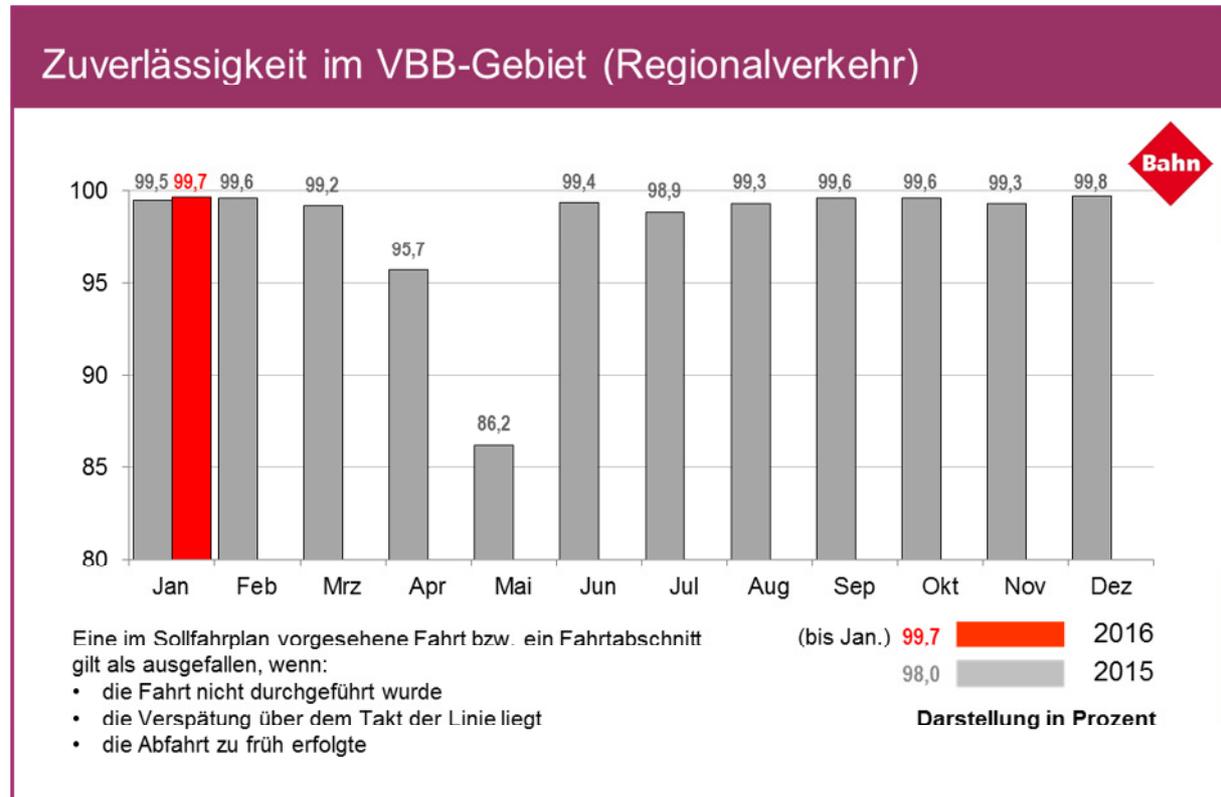
- RB24 vom 22. bis 24. Januar zwischen Altdöbern und Lübbenau,
- RB14 vom 31. Januar bis 3. Februar zwischen Brieselang und Spandau und dem
- RE4 vom 23. bis 29. Januar zwischen Buschow und Rathenow

Positiv hervorzuheben ist, dass bei Kontrollen des VBB in allen Regionalzügen die Kundenbetreuer ausführlich informiert haben, z. B. durch ausführliche Ansagen im Zug und persönliche Hinweise schon während der Fahrkartenkontrolle.

Verbesserungspotential gab es jedoch bei den Ausschilderungen zwischen Bahnsteig und SEV-Haltestelle. An einigen Stationen war sie nicht vollständig angebracht (Altdöbern) oder fehlten ganz (Brieselang). An den SEV-Haltestellen für die Linien RB24 und RB14 fehlten häufig Aushangfahrpläne. Dringender Nachholbedarf besteht bei der Beschilderung und Fahrplanteue der Ersatzbusse. So wurden sowohl erhebliche verfrühte Abfahrten (SEV RB14) sowie auch - trotz staufreier Fahrt - erhebliche Verspätungen (SEV RB24) festgestellt. Ebenfalls waren in den Bussen meist keine oder undeutliche Ansagen der nächsten Haltestellen festzustellen.

Zuverlässigkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

Im Regionalverkehr wurden im Januar 99,7 Prozent der geplanten Fahrten tatsächlich durchgeführt.



In den Monaten April und Mai 2015 führten Streikmaßnahmen der Gewerkschaft GDL zu zahlreichen Zugausfällen, die den Zuverlässigkeitsgrad erheblich beeinflussten.

Ab dem Berichtsmonat Januar 2016 wird der Zuverlässigkeitsgrad im Regionalverkehr nach einer veränderten Methodik berechnet. Hierdurch ergeben sich aussagekräftigere und genauere Werte.

Zugfahrten, die lediglich in einem Teilabschnitt ausgefallen sind, gehen nur noch anteilig entsprechend der Länge des ausgefallenen Abschnitts in die Berechnung ein, während sie bisher ohne Differenzierung als Ausfall gewertet wurden.

Zudem werden Zugfahrten, die auf Grund von Baumaßnahmen nicht durchgeführt werden konnten, nicht mehr als Ausfall gewertet, da unsere Fahrgäste die Möglichkeit haben, sich hierüber rechtzeitig zu informieren und diese in der Reiseplanung bereits einige Tage vorher zu berücksichtigen bzw. die durch die Eisenbahnverkehrsunternehmen vorgesehenen Ersatzangebote zu nutzen. Die Einbeziehung dieser Zugausfälle führte bisher in Monaten mit hoher Bautätigkeit (insbesondere in den Sommermonaten) regelmäßig dazu, dass der Zuverlässigkeitsgrad fast ausschließlich aus diesem Grund stark abgesunken ist. Wir möchten in dieser Statistik jedoch nicht die Bautätigkeit abbilden, sondern die Zuverlässigkeit auf Grund operativ stattfindender, nicht planbarer Zugausfälle darstellen.

Legt man die frühere Berechnungsmethodik zugrunde, so ergibt sich ein Zuverlässigkeitswert von 99,7 Prozent. Auf Grund der geringen Bautätigkeit im Januar ergibt sich hier kein niedrigerer Wert als nach der neuen Berechnungsmethodik.

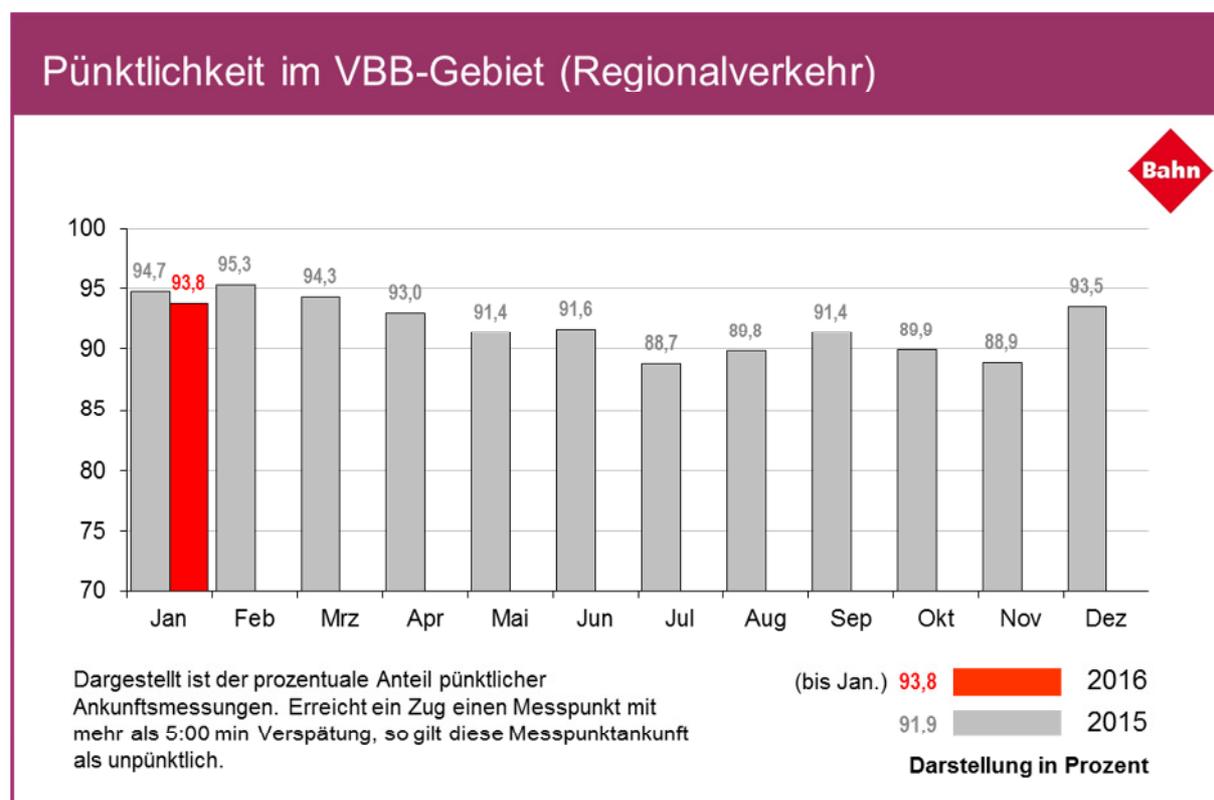
Pünktlichkeit Regionalverkehr (Verkehrsunternehmen: DB Regio, ODEG, NEB, HANS)

Die Pünktlichkeit des Regionalverkehrs erreichte im Januar eine Quote von 93,8 Prozent.

Im Folgenden möchten wir eine kleine Auswahl an Gründen für Verspätungen und Ausfälle im Dezember darstellen:

- 6.1. Weichenstörung zwischen Berlin Zoo und Berlin Hbf
 - 8.1. Schienenbruch nahe Kerkwitz (nahe Guben)
 - 12.1. Verkehrsunfall (ohne Beteiligung Zugverkehr) am Bahnübergang in Mögelin (bei Rathenow)
 - 13.1. Störung im Stellwerk Bln. Karow
 - 18.1. Rauchentwicklung in einem ICE mit Auswirkung auf Regionalverkehr
 - 20.1. Signalstörung in Lichtenberg
 - 22.1. Personen im Gleis mit Sperrung Teltow – Großbeeren
 - 27.1. Triebfahrzeugstörung an einem RE5-Zug
 - 30.1. Brandentwicklung im WC eines Zuges der RB66
- sowie weiterhin Beeinträchtigung durch den Fernverkehr am Knoten Spandau und Ludwigslust.

Pünktlichkeit im VBB-Gebiet (Regionalverkehr)



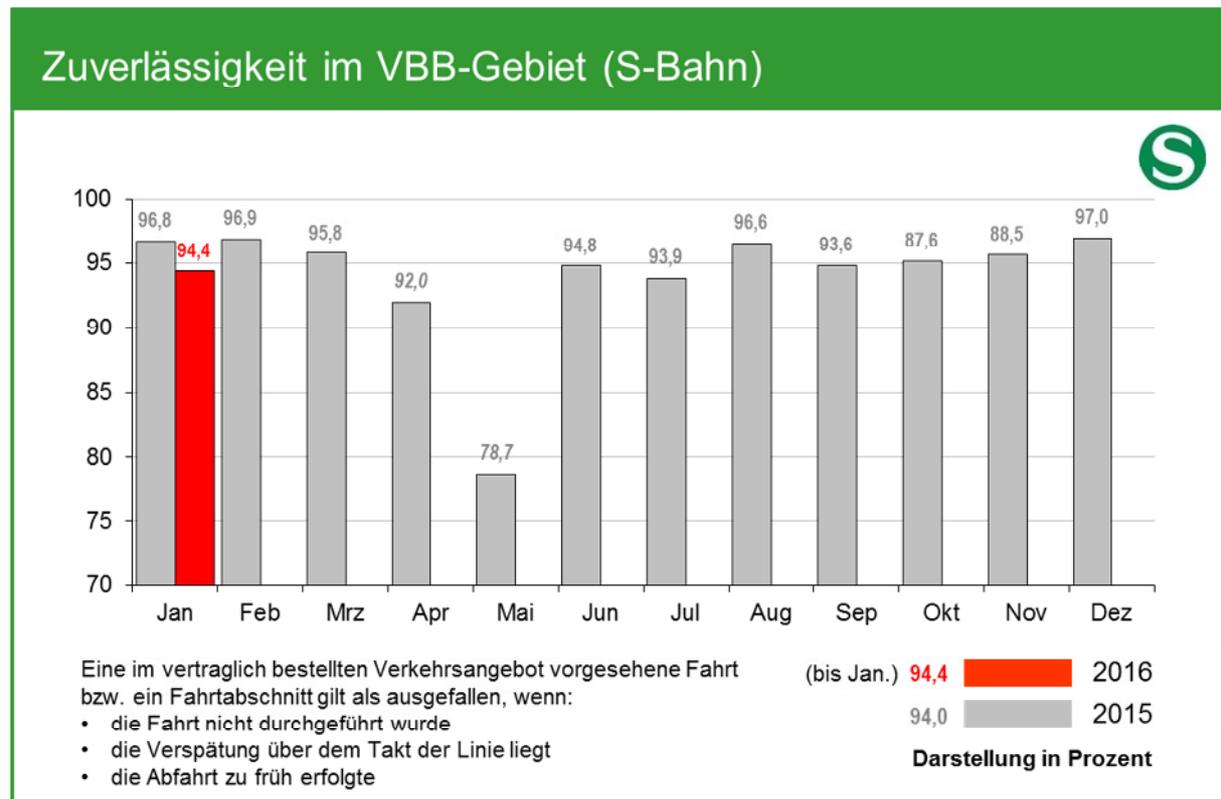
Aus der wettbewerblichen Neuvergabe zahlreicher Linien in den zurückliegenden Jahren resultieren neue Verkehrsverträge mit detaillierteren Berichtspflichten für die Eisenbahnverkehrsunternehmen. In diesen Verkehrsverträgen sind Messpunkte im Abstand von ca. 30 km anhand von verkehrlichen Gesichtspunkten festgelegt (z.B. Ein- und Umsteigeraufkommen). So wurden im Januar 2016 beispielsweise an 71 Messpunkten im gesamten Verbundgebiet bei über 118.000 Messungen 7349 Verspätungen gemessen. Die hierdurch vorliegenden Daten ermöglichen ab dem Berichtsmonat Januar 2016 eine veränderte Berechnungsmethodik für den Pünktlichkeitsgrad im Regionalverkehr. Hierdurch ergeben sich aussagekräftigere und genauere Werte, die das Betriebsgeschehen besser abbilden.

Eine Zugfahrt wird nun nicht mehr vollständig als unpünktlich bewertet, sondern nur für diejenigen Messpunkte, an denen die Ankunft mit mehr als 5:00 min Verspätung erfolgte. In den monatlichen Berichten bis einschließlich Dezember 2015 wurde hingegen eine Zugfahrt ohne Differenzierung als verspätet gewertet, sobald diese mindestens einen Messpunkt mit mehr als 5:00 min Verspätung durchfahren hat.

Legt man die frühere Berechnungsmethodik zu Grunde, so ergibt sich ein Pünktlichkeitswert von 92,2 Prozent.

Zuverlässigkeit S-Bahn Berlin GmbH

Im S-Bahn-Verkehr wurden im Januar 94,4 Prozent der bestellten Fahrten tatsächlich durchgeführt. Der Zuverlässigkeitsgrad lag damit um 2,6 Prozent unter dem Wert des Vormonats.



In den Monaten April und Mai 2015 führten Streikmaßnahmen der Gewerkschaft GDL zu zahlreichen Zugausfällen, die den Zuverlässigkeitsgrad erheblich beeinflussten.

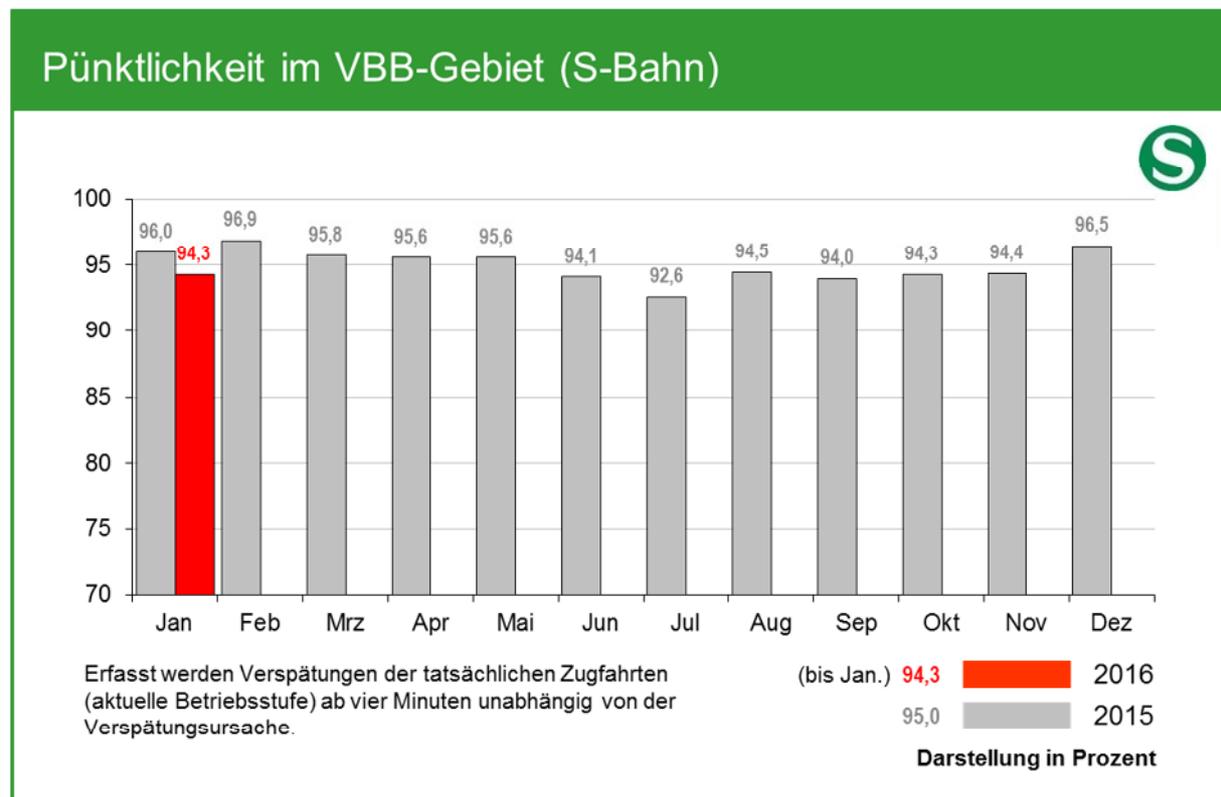
Legt man den für die aktuelle Betriebsstufe geltenden Fahrplan zugrunde, der aufgrund der noch immer eingeschränkten Fahrzeugverfügbarkeit um einige Verstärkerzugfahrten in den Hauptverkehrszeiten reduziert ist, so hat die S-Bahn Berlin GmbH im Januar einen Zuverlässigkeitsgrad von 95,6 Prozent erreicht.

Für die Berücksichtigung nachträglicher Ergebnisse des Vertragscontrollings erfolgt mit dieser Ausgabe eine Korrektur der in der Grafik dargestellten Zuverlässigkeitswerte für das Jahr 2015. Die Abweichungen in den einzelnen Monaten liegen in einer Größenordnung von 0,1 bis 0,3 Prozent.

Pünktlichkeit S-Bahn Berlin GmbH

Auf Grundlage der aktuellen Betriebsstufe erreichte die S-Bahn Berlin GmbH im Januar einen Pünktlichkeitsgrad von 94,3 Prozent. Gegenüber dem Vormonat ergibt sich ein Rückgang um 2,2 Prozent.

Der Rückgang wurde maßgeblich durch zahlreiche witterungsbedingte Störungen nach dem Winter-einbruch am 6./7. Januar verursacht, zu denen am 6. Januar noch die Kollision eines Lkw mit einer S-Bahn-Brücke an der Sonnenallee hinzukam. Im übrigen Monatsverlauf wurde in etwa das vergleichs-weise gute Niveau des Vormonats erreicht.



Besonders beeinträchtigt wurde die Pünktlichkeit (neben den bereits erwähnten Witterungseinflüssen am 6./7. Januar) unter anderem am 22. Januar durch die zeitweilige Sperrung des Bahnhofs Warschauer Straße wegen Gefährdung durch herabhängende Eiszapfen und durch einen Notarzteinsatz in einem Zug im Bahnhof Südkreuz, sowie am 25. Januar durch zwei Signalstörungen in Tempelhof.

Fahrzeugeinsatz S-Bahn Berlin GmbH

Laut Verkehrsvertrag ist eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 Viertelzügen für den Linieneinsatz in der Hauptverkehrszeit vereinbart, in den Sommer- und Weihnachtsferien reduziert auf 531 Viertelzüge. Davon befanden sich im Januar im Mittel 92,3 Prozent im Linieneinsatz. Mit durchschnittlich 519 verfügbaren Viertelzügen standen sieben Viertelzüge weniger als im Vormonat zur Verfügung.

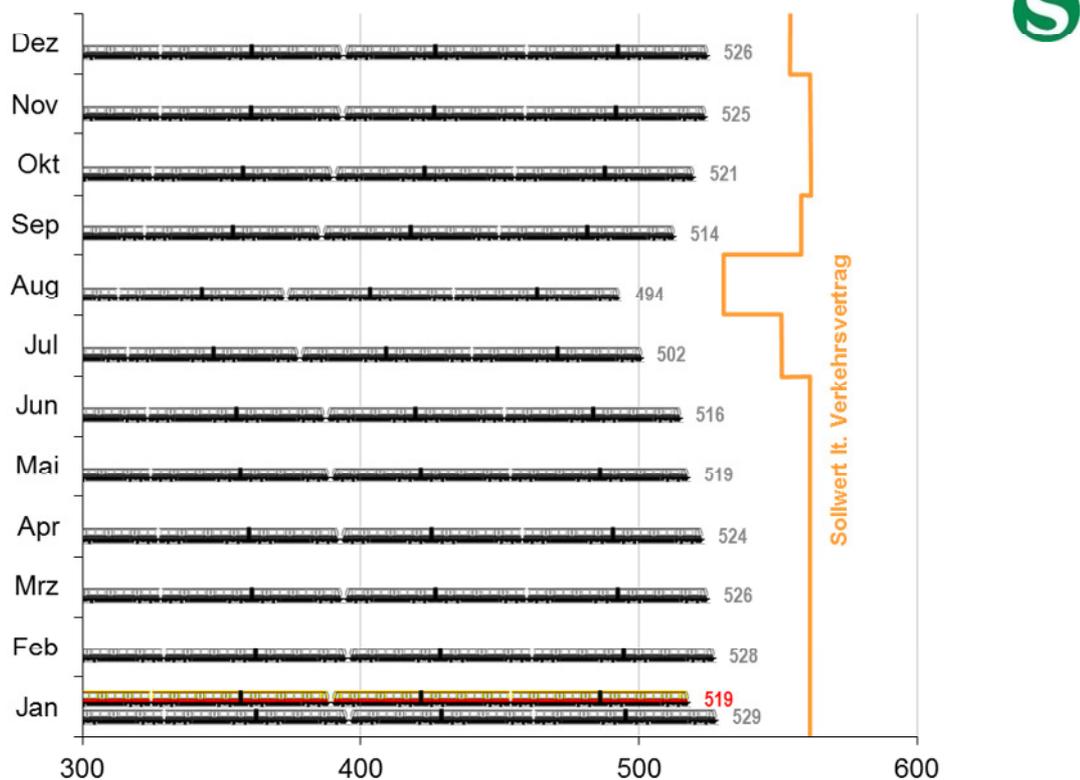
Eine deutlich verminderte Fahrzeugverfügbarkeit infolge des Wintereinbruchs führte im Zeitraum vom 6. Januar bis 13. Januar zu verkürzten Zügen und Zugausfällen. Dies war zu erwarten, da die Winterertüchtigung der Fahrzeuge trotz erheblicher Anstrengungen der S-Bahn Berlin GmbH bis zum Winteranfang noch nicht abgeschlossen werden konnte. Jedoch gelang es der S-Bahn Berlin GmbH, die Fahrzeugverfügbarkeit nach dem Wintereinbruch innerhalb einiger Tage wieder zu stabilisieren.

Auch weiterhin ist ein Teil der Fahrzeuge der älteren Baureihe 480 wegen Rissen an den Drehgestellen abgestellt. Die gemeinsamen Anstrengungen der S-Bahn Berlin GmbH und des Herstellers zur Sanierung der schadhafte Drehgestelle führten jedoch zwischenzeitlich zu einem deutlichen Aufwärtstrend: Zum Jahreswechsel waren bereits die Hälfte der Fahrzeuge dieses Typs wieder im Einsatz. Die Reparatur aller betroffenen Wagen wird jedoch noch einige Monate in Anspruch nehmen.



Baureihe 480 (Baujahr 1986-94) Foto: Reimann/VBB

Anzahl Viertelzüge (S-Bahn)

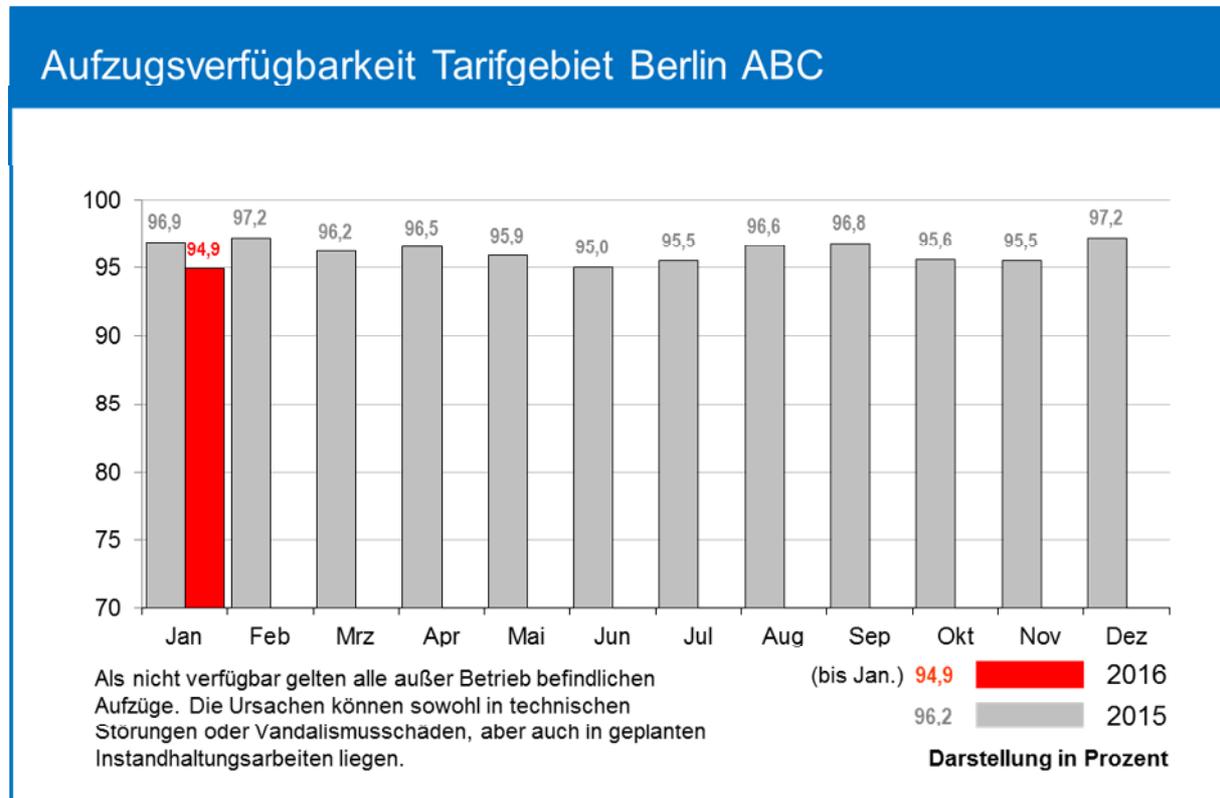


Gemäß Verkehrsvertrag ist für die Hauptverkehrszeit eine Fahrzeugverfügbarkeit von 562 (in den Sommer- und Weihnachtsferien 531) Viertelzügen im Linienbetrieb vereinbart. Für Monate mit Anteilen von Schul- und Ferientagen ist der Sollwert in der Grafik als gewichteter Mittelwert aus diesen beiden Werten dargestellt.

(bis Jan.) 519 2016
519 2015
Darstellung in Viertelzügen,
Mo-Fr, 7:00 Uhr

Aufzugsverfügbarkeit

Auf S-Bahnstationen sowie von S-Bahn und Regionalverkehr gemeinsam genutzten Stationen im Tarifgebiet Berlin ABC sind für einen barrierefreien Zugang zu den Stationen neben zahlreichen Rampen derzeit 228 von der DB Station&Service AG betriebene Aufzüge vorhanden. Davon waren im Januar im Mittel 216 Aufzüge betriebsbereit, wie auch schon im Vormonat. Die Aufzugsverfügbarkeit erreichte einen Wert von 94,9 Prozent.



Der überwiegende Teil der Aufzugsstörungen konnte innerhalb weniger Tage, häufig noch am selben Tag, behoben werden. Jedoch entstehen immer wieder bei einzelnen Aufzügen sehr lange Ausfallzeiten. Die nebenstehende Grafik veranschaulicht die Verteilung der Ausfallzeiten im Januar. Die nachfolgende Tabelle zeigt die fünf Aufzüge mit der größten Ausfalldauer im Januar.



Um die Verfügbarkeit zu verbessern, tauscht die DB Station&Service AG in Zusammenarbeit mit dem Berliner Senat ab 18.03.2016 bis 13.05.2016 die beiden Aufzüge auf den S-Bahnsteigen im Bahnhof Berlin Gesundbrunnen gegen neue Anlagen aus.

Station	Dauer	Beginn	Ende	Ursache/ Bemerkungen
S Westend , nördlicher Zugang	31 Tage	17.03.15	vsl. 24.03.16	Austausch des Aufzuges, trotzdem barrierefrei (<i>weiterer Aufzug</i>)
S Hohenzollerndamm	26 Tage	13.12.15	18.01.16	Nach Personenbefreiung durch die Feuerwehr, umfangreiche Reparaturarbeiten am Aufzug (neue Tür)
S Zepernick	22 Tage	07.01.16	28.01.16	Umfangreiche Reparatur (Austausch Schleppkabel und Notrufergerät)
S Südkreuz , zwischen Ringbstg. u. Regional-/Fernbstg. (Gl. 3+4)	21 Tage	06.01.16	26.01.16	Längere Ersatzteilbeschaffung (defektes Steuerelement)
S+U Gesundbrunnen , S-Bahnsteig (Gl. 3+4)	17 Tage	28.12.16	13.01.16	Umfangreiche Reparaturarbeiten (defekte Manschetten der Hebeanlage), Vandalismusschaden
		22.01.16	25.01.16	

Erläuterungen zur Bewertung der Ersatzkonzepte großer Baumaßnahmen

Betrachtet werden hier nur ausgewählte Baumaßnahmen mit erheblichen Auswirkungen auf das Verkehrsangebot. Wichtige Aspekte für die Bewertung der Ersatzkonzepte sind die Qualität der abweichenden Betriebsdurchführung, die Dimensionierung und Ausgestaltung der Ersatzverkehre und die Fahrgastinformation im Vorfeld und vor Ort.

Erläuterungen zur Zuverlässigkeit

Die Zuverlässigkeit beschreibt den Ausfall von einzelnen Zugfahrten. Eine Fahrt gilt als ausgefallen, wenn sie nicht durchgeführt wird, die Abfahrt zu früh erfolgt oder die Verspätung über dem Takt der Linie liegt. Beim Ausfall einzelner Stationen gilt der Streckenabschnitt, in dem der Halt liegt, als nicht bedient. Fahrten, die auf Grund von planmäßigen Bauarbeiten nicht stattfinden, gelten nicht als Ausfall.

Für die S-Bahn Berlin GmbH werden in der Zuverlässigkeitsstatistik die ausgefallenen Zugfahrten auf Grundlage des vertraglich vereinbarten Verkehrsangebotes erfasst, und nicht aufgrund des aktuell geltenden Fahrplans.

Erläuterung zur Pünktlichkeit

Die Pünktlichkeit im Regionalverkehr basiert auf Daten, die an 67 Messpunkten im VBB-Gebiet erhoben werden. Um Einheitlichkeit zu gewährleisten, werden in dieser Statistik alle Verspätungen ab 5:00 Minuten berücksichtigt, auch wenn die vertraglich relevanten Grenzwerte teilweise strenger angesetzt werden. Die Daten basieren auf Ankunftsdaten der tatsächlich verkehrenden Züge, wobei sämtliche Verspätungen, unabhängig von der Ursache, in die Statistik einfließen. Für die Linie RB45 werden keine Messungen im VBB-Gebiet durchgeführt.

Die Darstellung der Pünktlichkeit im S-Bahnverkehr erfolgt für (eingeschränkte) Vergleichszwecke mit dem Regionalverkehr auf Basis der Ankünfte der tatsächlich durchgeführten Zugfahrten an allen Halten. Erfasst werden bei der S-Bahn alle Verspätungen ab 4:00 Minuten. Die gegenüber dem bestellten Verkehrsangebot ausgefallenen Zugfahrten werden hier nicht berücksichtigt, sondern in der Zuverlässigkeitsstatistik erfasst.

Die gewählten Darstellungen sind unabhängig von den jeweiligen vertraglichen Bewertungen. Linienscharfe Werte können aus rechtlichen Gründen nicht veröffentlicht werden.



Zeit	Time/Temps	Über	Via	Ziel	Destination
16:47	RE 7	B-Schönefeld	+ Blankenfelde - Zossen	Wunsdorf-Waldst.	
16:47	ICE 544	Hannover	- Bochum - Düsseldorf	Köln	
	ICE 554	Hagen	- Wuppertal	Köln	
16:48	EC 179	B-Südkeuz	- Dresden - Bad Schandau	Praha hl.n.	
16:51	RE 1	B-Ostbahnhof	- Erkner - Fürstenwalde	Frankfurt (O)	
16:51	RB 21	B-Wannsee	- Potsdam - P-Charlottenhof	Gölm	
		P-Charlottenhof	- Werder - Groß Kreutz	Brandenburg	
16:52	ICE 1719	B-Südkeuz	- Lu. Wittenberg	Leipzig	
16:54	ICE 1197	Wolfsburg	- Hannover - Göttingen	Frankfurt(M) Hbf	
16:57	RB 14	Berlin Zoo	- B-Spandau - Brieselang	Nauen	
17:02	RE 4	B-Spandau	- Elstal - Wustermark	Rathenow	
17:04	X 68904	B-Südkeuz		Leipzig	

Foto: DB AG

Erläuterung zur Aufzugsverfügbarkeit

Um allen Fahrgästen, auch den in der Mobilität eingeschränkten Personen, gleichermaßen die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel zu ermöglichen, ist der barrierefreie Zugang zu den Stationen von großer Bedeutung. Dieser kann über Aufzüge oder Rampen realisiert werden.

Die Aufzugsverfügbarkeit wird auf der Grundlage der von der S-Bahn Berlin GmbH und der DB Station&Service AG im Internet unter „Mobilitätsstörungen“ veröffentlichten Daten durch den VBB kontinuierlich in halbstündigen Intervallen erfasst.

Bei der Ermittlung der Aufzüge mit der größten Störungsdauer werden alle Aufzüge berücksichtigt, die im jeweiligen Monat an mindestens einem Tag gestört waren. Berechnet wird jeweils die gesamte Dauer der Störung im aktuellen Monat. Wenn die Störung bereits vor Anfang des jeweiligen Monats bestand, ist dies aus dem angegebenen Störungsbeginn ersichtlich. Die insgesamt sechs Aufzüge anderer Betreiber (z.B. BVG, Land Berlin, brandenburgische Gemeinden) auf S-Bahnhöfen bleiben in der Auswertung unberücksichtigt.

Daten zur aktuellen Pünktlichkeit der einzelnen Züge und zur derzeitigen Verfügbarkeit der Aufzüge sind auch in der elektronischen Fahrplanauskunft enthalten: [VBB-Fahrinfo](#)